

Mein Neandertal

Hauszeitung des Seniorenheim Neandertal

November 2026

AWW SENIORENHEIM NEANDERTAL

Inhaltsverzeichnis

2	Inhalt/ Impressum
3	Rezeption
4	Neues aus dem Neandertal
5	Ausstellung mit Zeitreise
6	Ausstellung mit Zeitreise
7	Austellung mit Zeitreise
8	Ausstellung mit Zeitreise
9	Große Eintopfschlemmerei
10	Erste-Hilfe-Schulungen
11	Spiele-Vormittage
12	Veranstaltungskalender
13	Veranstaltungskalender
14	Regelmäßige Angebote
15	Gedicht
16	Moment Mal!

Mitmachen erwünscht!

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des **AWW Seniorenheim Neandertal** und erscheint monatlich.

Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen. Ideen, Themenvorschläge, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialdienstes gerne entgegengenommen.

Postalisch erreichen Sie uns unter der im Impressum angegebenen Adresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“ oder per Mail über das Kontaktformular auf unserer Homepage.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir uns eine redaktionelle Bearbeitung der eingereichten Beiträge vorbehalten.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Marwin Bremkamp | Geschäftsführer
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Petra Neuland-Seibel, Claudia Montowski, Gabriele von Mauschwitz, Edeltraut Süther, Esther Weigt
Tel.: 02104 - 987 - 0
Fax: 02104 - 987 - 155
Auflage: 200 Exemplare monatlich

Mittelpunkt Rezeption



Haben Sie Fragen, Wünsche oder ein anderes Anliegen?

Unser Rezeptions-Team Maike Mayer, Andrea Ostheide und Monika Müller ist jederzeit für Sie da und hilft Ihnen gerne weiter. Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten die Mitarbeitenden der Rezeption Ihr Anliegen gerne weiter.

Interner "Briefkasten"

Möchten Sie Ihr Anliegen schriftlich mitteilen? Nutzen Sie den "Brief-Schlitz" an unserer Informationstafel vor dem Speisesaal. Dort können Sie Ihre Anregungen, Wünsche, Kritik oder Lob einwerfen. Der Briefkasten wird jeden Montag geleert und alle Nachrichten werden direkt an die Heimleitung weitergeleitet.

Kosten und Leistungen

Wenn Sie Fragen zu den Heimkosten oder zu Sozialleistungen wie Sozialhilfe oder Pflegewohngeld haben, stehen Ihnen Ute Mehlmann und Claudia Hoffmann gerne als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung.

"Der kurze Weg"

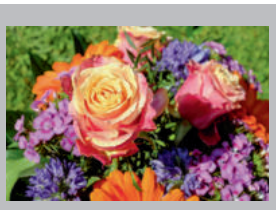
Sollte der Weg zur Rezeption einmal zu weit oder zu beschwerlich für Sie sein, wenden Sie sich gerne an unsere Kolleginnen und Kollegen aus der Pflege oder dem Sozialdienst. Sie helfen Ihnen gerne weiter.

Der Oktober zeigte sich gerade zum Ende hin von seiner kühleren Seite. Höchste Zeit also, um unsere Heizöltanks noch einmal richtig aufzufüllen! So wurde der Tankwagen bestellt, der an einem diesigen Morgen zur Stelle war. Jetzt sind wir bestens für die kalte Jahreszeit gerüstet und können es uns in den kommenden Wintermonaten warm und gemütlich machen.





"Was flattert denn da?", fragten sich die Leute an einem Vormittag im Foyer. Eine Amsel hatte sich in unser Haus verirrt und flog auf der Suche nach dem Ausgang umher. Zum Glück bewahrte eine Mitarbeiterin die Ruhe und konnte den kleinen Besucher behutsam einfangen und in Sicherheit bringen. So ging der Ausflug ins Seniorenheim für die Amsel gut aus und sie konnte im Freien wieder fröhlich davon fliegen!



Ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern im November Oksana Schiebelbein und Anne Schnorr. Beide sind im Sozialdienst als Betreuungskraft beschäftigt.

Wir danken den beiden Mitarbeiterinnen für die langjährige und tatkräftige Unterstützung in unserem Haus!



Ausstellung mit Zeitreise



Eine Ausstellung der besonderen Art erwartete unsere Bewohnerinnen und Bewohner Ende September bis Anfang Oktober in unserer Kapelle. Anke Lück aus Wuppertal stellte uns einen Teil ihrer umfangreichen Puppensammlung zur Verfügung. Die Puppen waren liebevoll mit Kleidung und Accessoires der Zeit von 1900 bis 2000 ausgestattet - so wurde eine modische Zeitreise geboten. Neben den Puppen gab es noch viele Kleinigkeiten und Interessantes aus den einzelnen Jahrzehnten zu bestaunen: Regeln für Hausfrauen aus den Fünfziger-Jahren, alte Foto-Apparate, Rasiermesser-Schärfer oder Hüte regten zum Erinnern und zum Austausch an. Die Ausstellung war an den Vor- und Nachmittagen geöffnet und wurde von einem bunten Rahmenprogramm begleitet.





Ausstellung mit Zeitreise









Am ersten Ausstellungstag wurde zu einem Poesie-Nachmittag geladen. Einige der Teilnehmenden hatten ihre eigenen Schätze dabei und zeigten stolz ihre alten Poesiealben, die mit bunten Glanzbildern, guten Wünschen und Selbstgemalten gefüllt waren.

Es machte Freude, die alten Einträge zu lesen, die zum Teil noch in akkurater Sütterlin-Schrift verfasst waren. In gemütlicher Runde entstand ein reger Austausch über frühere Zeiten und Erinnerungen an liebe Menschen und Freundschaften.

Poesie-Nachmittag





Musikalische Zeitreise

Am zweiten Ausstellungstag wurde am Nachmittag zu einer musikalischen Zeitreise eingeladen. Viktoria Wilhauk hatte hierfür eine bunte Auswahl bekannter Melodien aus den verschiedenen Jahrzehnten auf dem Klavier vorbereitet. Vom Operetten-Stück "Lippen schweigen", Musik der Comedian Harmonists, über die gefühlvolle Filmmusik aus "Doktor Schiwago" bis hin zu beliebten Schlagern der 1970er Jahre war für jeden Geschmack etwas dabei. Auch die Neue Deutsche Welle und moderne Hits aus den 1990 bis 2000 durften nicht fehlen. Zwischen den einzelnen Musikstücken gab es Interessantes über die Musikstile und Besonderheiten der jeweiligen Jahrzehnte zu erfahren.









Ausstellung mit Zeitreise





Foto-Aktion

Ein Quiz und allerlei Skurriles aus der Welt der Mode standen am dritten Ausstellungstag auf dem Programm. Man lachte über den so genannten "hobble skirt" aus den 1910er Jahren, der unten an den Beinen so eng geschnitten war, dass man mit ihm nur humpeln konnte. Zudem wurden glitzernde Plateau-Schuhe aus der Disco-Zeit der 70er Jahre, Mode in Neon-Farben und der bekannte Vokuhila-Haarschnitt der 80er Jahre bestaunt. Am letzten Tag der Ausstellung konnte man sich dann selbst als Model üben. Verschiedene modische Accessoires kamen zum Einsatz, um ein Erinnerungsfoto zu schießen.









Große Eintopfschlemmerei









Passend zum Erntedank-Fest wurde Anfang Oktober ein Suppenfest begangen. Das Küchenteam hatte vier köstliche Suppen vorbereitet und es durfte nach Herzenslust geschlemmt werden. Zu späterer Stunde erfreute Hans-Peter Claus die Suppenfreunde mit seiner Akkordeonmusik. In fröhlicher Runde wurde gesungen, geklatscht und geschunkelt.

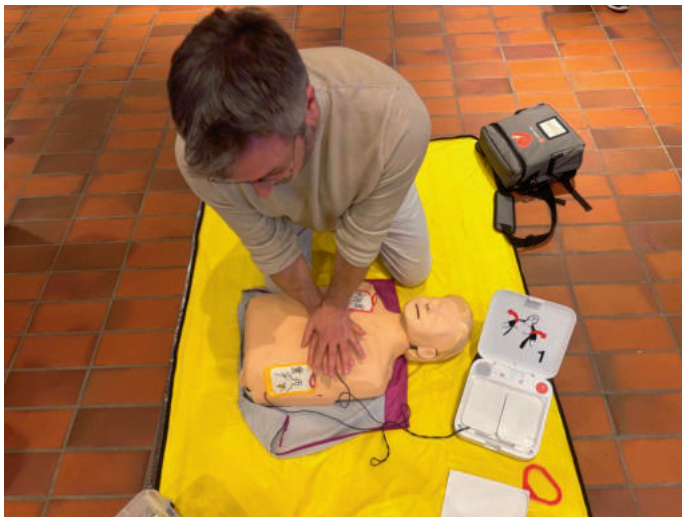


Erste-Hilfe-Schulungen









In diesem Jahr standen Erste-Hilfe-Schulungen auf dem Programm. In insgesamt drei Kursen, an denen Kolleginnen und Kollegen aus allen Abteilungen teilnahmen, vermittelte ein Ausbilder des Deutschen Roten Kreuzes wichtiges Wissen rund um die Hilfe im Notfall. Neben der Theorie stand natürlich auch die praktische Umsetzung auf der Tagesordnung. So wurden verschiedene Verbände angelegt, die stabile Seitenlage geübt und an einer Puppe die Herzdruck-Massage und Beatmung ausprobiert. Auf diese Weise konnten die Teilnehmenden ihr Wissen vertiefen und Sicherheit für den Umgang mit Notfällen gewinnen. Bei aller Ernsthaftigkeit des Themas, wurde beim gemeinsamen Lernen auch viel gelacht!



Spiele-Vormittage



Bei den Spiele-Vormittagen war für jeden Geschmack etwas dabei: Geschicklichkeit konnte beim herbstlichen Zielwurf unter Beweis gestellt werden, ein glückliches Händchen war bei Würfel- oder Kartenspielen, Nervenstärke beim "Mensch ärgere dich nicht" und eine gute Vorstellungskraft beim Tastspiel gefragt. Gemeinsames Spielen macht einfach Spaß und bringt Menschen zusammen!









Mittwoch, 04.11.2026 um 15:00 Uhr im Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, die im Oktober Geburtstag hatten.

In geselliger Atmosphäre, bei Kaffee, Kuchen und Musik möchten wir Ihren Ehrentag gemeinsam nachfeiern.



Donnerstag, 05.11.2026 von 10:00 - 12:00 Uhr im Foyer

Mobiler Schuhverkauf

Schuhe einkaufen ohne das Haus verlassen zu müssen - diesen Service bietet uns die Schuhresidenz im November.

Herbst-, Winter- sowie Hausschuhe für Damen und Herren stehen zur Auswahl. Bei fachkundiger Beratung darf gerne geschaut, anprobiert und natürlich auch gekauft werden.



Dienstag, 10.11.2026 um 10:00 Uhr im Foyer

Jahreszeitliches Basteln

Winter und Weihnachten stehen vor der Tür und es ist wieder an der Zeit, eine neue Dekoration für unsere Regale in den Wohnküchen zu gestalten.

Die Dekoration möchten wir in einer großen Bastel-Aktion gemeinsam mit Ihnen erstellen. Sie sind herzlich zu dieser kreativen Runde eingeladen!



Mittwoch, 11.11.2026 um 15:30 Uhr im Veranstaltungsraum Kapelle

Sitz-Tanz-Nachmittag für die WB 100, 200, A 300, BC 300

"Das ist der Rhythmus, wo man mit muss!", heißt es so schön. Bei mitreißender Musik bleibt auch bei dieser Veranstaltung garantiert niemand still sitzen! Marcel Möhlenbeck vom Tanzhaus Neandertal ist zu Gast und wird einen beschwingten Nachmittag gestalten.

Freuen Sie sich auf eine bewegte Stunde mit Musik und jeder Menge Sitztanz!

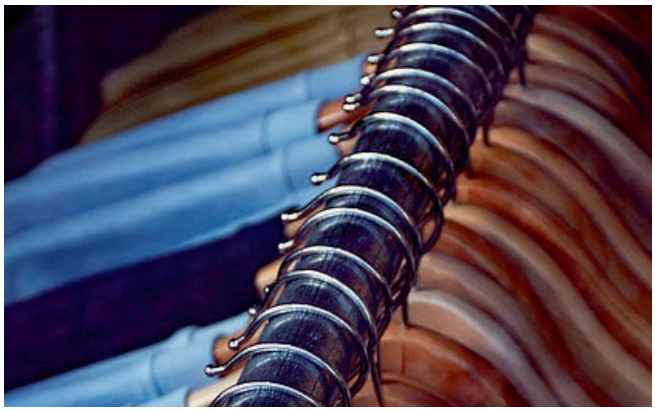


Mittwoch, 25.11.2026 von 10:00 - 12:00 Uhr im Foyer

Mobiler Modeverkauf

Ein weiterer mobiler Modeverkauf hat sich für Ende November angekündigt: Malika Mode hat preiswerte Mode für Damen und Herren im Angebot. Auch Mode in großen Größen wird bei dem reichhaltigen Angebot zu finden sein.

Sie sind herzlich eingeladen, zu stöbern, anzuprobieren und natürlich auch zu kaufen.



Sonntag, 29.11.2026 um 15:30 Uhr im Veranstaltungsraum Kapelle

Musikalischer 1. Advent

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die Adventszeit mit bekannten und beliebten Weihnachtsliedern begrüßen. Beim gemeinsamen Singen stimmen wir uns in gemütlicher Atmosphäre auf die besinnliche Zeit des Jahres ein und genießen die Vorfreude auf Weihnachten.
Wir freuen uns darauf, gemeinsam in die Adventszeit zu starten!



Regelmäßige Angebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle, ab 10.30 Uhr

Die regelmäßigen Gymnastik-Runden der einzelnen Wohnbereiche finden an folgenden Tagen statt:

Dienstag	WB A 300 und BC 300
Mittwoch	WB 200 und 600
Donnerstag	WB 400
Freitag	WB 500 und 100



Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm wie Bewegungsangebote, Sitz-Yoga, Gedächtnistraining, Gesprächsrunden, Musik, Kreatives sowie Gesellschaftsspiele findet auf den Wohnbereichen statt.

Die Mitarbeitenden des Sozialdienstes informieren Sie gerne über diese Angebote und laden Sie dazu ein!



Religiöse Angebote in der Kapelle

jeden Samstag, 10:00 Uhr
Adventistischer Gottesdienst mit anschließendem Austausch zu den Bibel-Lektionen

jeden 3. Mittwoch im Monat, 15:30 Uhr
Evangelischer Gottesdienst

jeden 3. Donnerstag im Monat, 15:30 Uhr
Katholischer Gottesdienst

monatlich im Konferenzraum, 15:30 Uhr
Adventistischer Bibelkreis



Öffnungszeiten Lädchen

Montag bis Freitag	10:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag	15:00 bis 16:30 Uhr



Öffnungszeiten Café

Montag bis Donnerstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Freitag und Samstag	geschlossen
Sonntag und feiertags (Mo - Do)	14:00 bis 17:00 Uhr





November

Heinricht Seidel (1842 - 1906)

Solchen Monat muss man loben:
Keiner kann wie dieser toben,
Keiner so verdriesslich sein
Und so ohne Sonnenschein!

Keiner so in Wolken maulen,
Keiner so mit Sturmwind graulen!
Und wie nass er alles macht!
Ja, es ist 'ne wahre Pracht.

Seht das schöne Schlackerwetter!
Und die armen welken Blätter,
Wie sie tanzen in dem Wind
Und so ganz verloren sind!

Wie der Sturm sie jagt und zwirbelt
Und sie durcheinanderwirbelt
Und sie hetzt ohn' Unterlass:
Ja, das ist Novemberspass!

Und die Scheiben, wie sie rinnen!
Und die Wolken, wie sie spinnen
Ihren feuchten Himmelsthau
Ur und ewig, trüb und grau!

Auf dem Dach die Regentropfen:
Wie sie pochen, wie sie klopfen!
Schimmernd hängt's an jedem Zweig,
Einer dicken Thräne gleich.

O, wie ist der Mann zu loben,
Der solch' unvernünft'ges Toben
Schon im Voraus hat bedacht
Und die Häuser hohl gemacht!

So, dass wir im Trocknen hausen
Und mit stillvergnügtem Grausen
Und in wohlgeborgner Ruh
Solchem Greuel schauen zu!

"Ich habe mich sehr gefreut und bin dem Herrn von Herzen dankbar, dass es euch wieder möglich war, mich finanziell zu unterstützen. Ihr wart zwar immer dazu bereit, aber wurdet in letzter Zeit durch die ungünstigen Umstände daran gehindert. Ich sage das nicht, um euch auf meine Not aufmerksam zu machen. Schließlich habe ich gelernt, in jeder Lebenslage zurechtzukommen. Ob ich nun wenig oder viel habe, beides ist mir durchaus vertraut, und ich kann mit beidem zufrieden sein: Ich kann satt sein und hungern; ich kann Mangel leiden und Überfluss haben. Alles kann ich durch Christus, der mir Kraft und Stärke gibt. Trotzdem war es sehr freundlich von euch, mir in meiner Notlage zu helfen."

Philipper 4, 10-14 (Hoffnung für alle)

Sam Berns wurde am 23. Oktober 1996 im US-Bundesstaat Rhode Island geboren. Er starb am 10. Januar 2014 in Massachusetts. Sam litt an der Genmutationskrankheit Progerie.

Durch seine öffentlichen Auftritte wurde er sehr bekannt und half, in der Bevölkerung ein Bewusstsein für diese Krankheit zu schaffen. Trotz seiner schweren Erkrankung erzählte er von dem Guten in seinem Leben.

In einem Vortrag, den er drei Monate vor seinem Tod hielt, nannte er seine drei Thesen für ein glückliches Leben: 1. Akzeptiere, was du nicht tun kannst, denn es gibt sehr viel, was du tun kannst. 2. Umgib dich mit Leuten, mit denen du gern zusammen bist. 3. Gib nicht auf und steck dir neue Ziele. Sam betonte in seinem Vortrag, wie dankbar er für seine Familie und ihre Unterstützung sei.

Auch Paulus' Glaube hatte einen sehr konkreten und praktischen Charakter. Er hatte ebenfalls gelernt, mit seinen Grenzen zu leben, und war dankbar für die Unterstützung, die er erhielt. Paulus hatte trotz schwieriger Umstände eine sehr positive Einstellung zum Leben. Zu leben bedeutet immer wieder, mit Schwierigkeiten und Enttäuschungen zurechtzukommen. Unsere Denkweise spielt bei der Bewältigung dieser Herausforderungen eine entscheidende Rolle. Paulus lernte, sein Leben zu akzeptieren und nicht zu resignieren. Die Kraft zu diesem Denken schöpfte er nicht aus sich allein, sondern erhielt sie von Jesus Christus. Diese tragende Erfahrung dürfen auch wir machen, wenn wir uns Jesus anvertrauen.

Peter Zaiser

Advent Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung: http://www.advent-verlag.de